

Inhalt

- 1 Einleitung — 1**
- 2 Geist und Idee als zentrale Strukturelemente in Berkeleys Idealismus — 16**
 - 2.1 Einführende Überlegungen und Erkenntnisinteresse — 16
 - 2.2 Berkeleys Konzeption des Geistes im *Philosophischen Tagebuch* (1707/1708) — 23
 - 2.3 Die wahrheitstheoretische Differenz zwischen den Sinnes- und den Vorstellungsideen — 43
 - 2.4 Berkeleys Argumentation für die Passivität der Ideen — 51
 - 2.4.1 Die heuristische Eingrenzung von vier Kausalitätstypen — 51
 - 2.4.2 Die Inaktivität der Ideen und das Inhärenzmodell der immateriellen Substanz — 55
 - 2.5 Das Verhältnis von Geist und Idee in den *Prinzipien der menschlichen Erkenntnis* — 66
 - 2.6 Berkeleys Erörterung des Begriffs (*notion*) und die Rolle der Reflexion — 71
 - 2.7 Geist, Sinnlichkeit und Erscheinung in Berkeleys Spätwerk *Siris* (1744) — 80
- 3 Berkeleys Exposition und Verteidigung des Idealismus — 88**
 - 3.1 Zur Unterscheidung von Traum und Wirklichkeit — 88
 - 3.2 Die Kritik des philosophischen Materialismus im *Zweiten Dialog zwischen Hylas und Philonous* — 94
 - 3.2.1 Die Materie als ‚Ursache meiner Ideen‘ — 94
 - 3.2.2 Materie als Bewegung und als ‚Werkzeug des höchsten Agens‘ — 96
 - 3.2.3 Materie als Veranlassung — 99
 - 3.2.4 Materie als ‚Idee des Seins im Allgemeinen‘ — 101
- 4 Die Bedeutung Gottes innerhalb der idealistischen Ontologie Berkeleys — 105**
 - 4.1 Metaphysisches Geistprinzip oder christlicher Gott: Mögliche Lesarten des Fundamentes der Philosophie Berkeleys — 105
 - 4.1.1 Der philosophisch-methodische Ausgang von den Sinnesideen — 107
 - 4.1.2 Dogmatische Voraussetzung des Daseins Gottes — 113
 - 4.1.3 Berkeley als praktisch-moralischer Denker — 120

- 4.1.4 Das Auslegungsparadigma einer vollständigen Vereinbarkeit von Philosophie und Theologie — **123**
- 4.1.5 Die Überbewertung des zeitgenössischen Kontextes als Triebfeder eines Missverständnisses: Berkeleys Verwurzelung in der platonisch-augustinischen und neuplatonischen Tradition — **124**
- 4.2 Die ursprüngliche Heterogenität visueller und haptischer Wahrnehmungen als Beleg für die natürliche Zeichensprache Gottes — **129**
- 4.3 Die Problematik des Wahrheitskriteriums im Spannungsgefüge zwischen Nominalismus, idealistischem Prinzip und archetypischer Gegenstandsimmmanenz im göttlichen Geist — **136**
- 4.4 Der göttliche Geist und der transzendenten Gegenstand — **145**
- 4.4.1 Statisch-holistische Interpretation: Die unermessliche Mannigfaltigkeit der Urbilder im göttlichen Geist — **145**
- 4.4.2 Dynamisch-idealistische Interpretation: Der göttliche Geist als Mitteilungsinstanz aller vergangenen, gegenwärtigen und künftigen Wahrnehmungen — **149**
- 4.4.3 Empiristisch-ideenbasierte Interpretation: Gott als Konstitutionsgrund der Naturgesetze — **153**
- 4.5 Die philosophische Semantik des Identitätsbegriffes im Hinblick auf die Möglichkeit intersubjektiver Wahrnehmungsübereinstimmung — **158**
- 4.6 Zur Ambivalenz der Gotteslehre im *Dritten Dialog*: Der Kontrast zwischen der Unbegreiflichkeit der göttlichen Natur und der vollständigen Bekanntheit ihrer Wesensprädikate — **170**

5 Kants Berkeley-Rezeption und das jeweilige Idealismus-Verständnis im systematischen Vergleich — 176

- 5.1 Abstraktion und reines Denken — **176**
- 5.2 Kants *Widerlegung des Idealismus* und die Berkeley-Bezüge in der *Kritik der reinen Vernunft* — **180**
- 5.3 Kants Diskussion der Idealismus-Problematik in den *Prolegomena* — **213**
 - 5.3.1 Der Entstehungskontext und die thematischen Schwerpunkte der Garve-Feder-Rezension — **214**
 - 5.3.2 Die II. Anmerkung zum § 13 der *Prolegomena*. Kants Hinsichtenunterscheidung des Dinges an sich und der Rückgang auf Lockes sekundäre Eigenschaften — **240**

- 5.3.3 Die III. Anmerkung des § 13: Kants Verteidigung der Idealität von Raum und Zeit gegen den Schein-Vorwurf und die Differenzierung zwischen dem *träumenden* und dem *schwärmenden* Idealismus — 248
- 5.3.4 Die Replik auf die *Göttinger Rezension* im Anhang der *Prolegomena*: Überlegungen zu Kants potenzieller Befassung mit dem platonischen Idealismus in Berkeleys *Siris* — 255
- 5.4 Zeit, Identität und personales Bewusstsein bei Berkeley und Kant im systematischen Vergleich — 276
- 6 Schopenhauers Auseinandersetzung mit Berkeley und die Kulmination des ideengeschichtlichen Konfliktes zwischen Idealismus und Materialismus — 297**
- 6.1 Die Berkeley-Interpretation in der *Skitze einer Geschichte der Lehre vom Idealen und Realen* — 297
- 6.2 Der philosophische Vorrang des Idealismus in den §§ 1 – 7 der *Welt als Wille und Vorstellung* — 317
- 6.3 Der Materialismus als ebenbürtige Weltauslegung und die ‚Antinomie des Erkenntnisvermögens‘ — 327
- 6.4 Die Vermittlungsschwierigkeit zwischen Schopenhauers idealistischer und empirischer Betrachtungsweise der Materie — 333
- 6.5 Schopenhauers *objektive Ansicht des Intellekts* und die voluntaristisch-biologische Rekonstruktion des menschlichen Erkenntnisbedürfnisses — 351
- 7 Appendix: Berkeleys Antikonstruktivismus. Die Entfaltung und Auflösung des Gehirnparadoxons im Zweiten Dialog zwischen Hylas und Philonous — 408**
- 8 Schlusswort und Zusammenfassung der Ergebnisse — 416**
- Literaturverzeichnis — 429
- Personenregister — 435
- Sachregister — 437